

W-Bewegung und Bindung

Gereon Müller

Institut für Linguistik

19. Januar 2006
Universität Leipzig

www.uni-leipzig.de/~muellerg

W-Bewegung und Bindung 1

(1) *Das ABC der Bindungstheorie:*

a. **Prinzip A:**

Eine Anapher (= Reflexivpronomen oder Reziprokpronomen) muss in seiner minimalen CP von einem Antezedens gebunden werden.

W-Bewegung und Bindung 1

(1) *Das ABC der Bindungstheorie:*

a. **Prinzip A:**

Eine Anapher (= Reflexivpronomen oder Reziprokpronomen) muss in seiner minimalen CP von einem Antezedens gebunden werden.

b. **Prinzip B:**

Ein Pronomen (= Personalpronomen) darf in seiner minimalen CP nicht gebunden werden.

W-Bewegung und Bindung 1

(1) *Das ABC der Bindungstheorie:*

a. **Prinzip A:**

Eine Anapher (= Reflexivpronomen oder Reziprokpronomen) muss in seiner minimalen CP von einem Antezedens gebunden werden.

b. **Prinzip B:**

Ein Pronomen (= Personalpronomen) darf in seiner minimalen CP nicht gebunden werden.

c. **Prinzip C:**

Ein R-Ausdruck (= nicht-pronominale DP) darf nicht gebunden werden.

W-Bewegung und Bindung 2

- (2) a. Which book about himself did Anson write?
b. Welches Buch über sich kann die Diva nicht leiden?

W-Bewegung und Bindung 2

- (2) a. Which book about himself did Anson write?
b. Welches Buch über sich kann die Diva nicht leiden?

Fragen:

1. Wieso sind diese Beispiele problematisch für die Prinzip A der Bindungstheorie, wenn dieses Prinzip sich auf vollständige Repräsentationen von Sätzen bezieht?
2. Wieso verschwindet das Problem, wenn Prinzip A an einem beliebigen Schritt der Derivation applizieren kann?

W-Bewegung und Bindung 3

Bemerkung:

Die derivationale Applikation von Prinzip A ergibt sich automatisch, wenn Prinzip A wenigstens zum Teil auf Bedingung (3) zurückzuführen ist:

- (3) **Reflexiv-Überprüfung** (Adger, p. 338):
Die ϕ -Merkmale eines Reflexivs (bzw. einer Anapher) müssen von einem höheren Antezedens überprüft werden.

W-Bewegung und Bindung 3

Ausgangspunkt für die nächste Aufgabe: Lange Bewegung ('long-distance movement')

- (4) *Lange Bewegung im Englischen:*
- a. Who did Jason think (that) Medea had poisoned?
 - b. What did you say (that) the poet had written

W-Bewegung und Bindung 4

- (5) *Lange Bewegung im Deutschen aus 'dass'-Sätzen:*
- a. Wen meinst du, dass wir einladen sollen?
 - b. Wann denkst du, dass sie gehen wird?

W-Bewegung und Bindung 4

- (5) *Lange Bewegung im Deutschen aus 'dass'-Sätzen:*
- a. Wen meinst du, dass wir einladen sollen?
 - b. Wann denkst du, dass sie gehen wird?
- (6) *Lange Bewegung im Deutschen aus Verb-Zweit-Sätzen:*
- a. Wen meinst du, sollen wir einladen?
 - b. Wann denkst du, wird sie gehen?

W-Bewegung und Bindung 5

Die Bewegungen in (5) und (6) gingen in Verb-Zweit-Sätze. Es gibt einen merkwürdigen Kontrast bei der Bewegung in Verb-End-Sätze.

- (7) *Ein Kontrast bei der Bewegung in Verb-End-Sätze:*
- a. (Ich weiß nicht,) wen du meinst, dass wir einladen sollen.
 - b. (Ich weiß nicht,) wann du denkst, dass sie gehen wird.

W-Bewegung und Bindung 5

Die Bewegungen in (5) und (6) gingen in Verb-Zweit-Sätze. Es gibt einen merkwürdigen Kontrast bei der Bewegung in Verb-End-Sätze.

- (7) *Ein Kontrast bei der Bewegung in Verb-End-Sätze:*
- a. (Ich weiß nicht,) wen du meinst, dass wir einladen sollen.
 - b. (Ich weiß nicht,) wann du denkst, dass sie gehen wird.
 - c. *(Ich weiß nicht,) wen du meinst, sollen wir einladen.
 - d. *(Ich weiß nicht,) wann du denkst, wird sie gehen.

W-Bewegung und Bindung 6

Ein dritter Typ von langen Bewegungen im Deutschen (vielleicht aber auch nicht):

- (8) *W-Skopus-Markierung* ('Partielle W-Bewegung'):
- a. Was meinst du, wen wir einladen sollen?
 - b. Ich weiß nicht, was du meinst, wen wir einladen sollen.
 - c. Was denkst du, was er gesagt hat, wann sie gehen wird?

W-Bewegung und Bindung 7

Und ein vierter Typ?

(9) *W-Kopier-Konstruktion:*

- a. ?Wen meinst du, wen wir einladen sollen?
- b. *Welchen Mann aus dem Institut denkst du, welchen Mann aus dem Institut wir einladen sollen?

W-Bewegung und Bindung 8

Zwei Analysen für lange Bewegung – ein großer Schritt vs. mehrere kleine Schritte:

- ▶ Die Bewegung erfolgt in einem Rutsch.

W-Bewegung und Bindung 8

Zwei Analysen für lange Bewegung – ein großer Schritt vs. mehrere kleine Schritte:

- ▶ Die Bewegung erfolgt in einem Rutsch.
- ▶ Die Bewegung in Zwischenschritten durch eingebettete SpecC-Positionen ('sukzessiv-zyklisch')

W-Bewegung und Bindung 8

Zwei Analysen für lange Bewegung – ein großer Schritt vs. mehrere kleine Schritte:

- ▶ Die Bewegung erfolgt in einem Rutsch.
- ▶ Die Bewegung in Zwischenschritten durch eingebettete SpecC-Positionen ('sukzessiv-zyklisch')

Verdacht:

Syntaktische Abhängigkeiten sind **lokal** (vgl. z.B. Prinzip A der Bindungstheorie, Lokalität des Abgleichs). Wenn bei scheinbar langer Bewegung wirklich eine lange Abhängigkeit vorläge, wäre das erstaunlich.

W-Bewegung und Bindung 9

Ein Argument für die sukzessiv-zyklische Theorie (Theorie der kleinen Schritte): Ein Verb-Zweit-C für deklarative Sätze hat im Deutschen immer ein Merkmal [u_{top}*], das Vorfeld-Besetzung erzwingt. Wenn bei langer Bewegung aus Verb-Zweit-Sätzen nicht zwischengelandet wird, wären diese de facto deklarative Verb-Erst-Sätze, und damit ganz außergewöhnlich.

- (10) Wen meinst du [_{CP} □ [_C sollen-C] [_{TP} wir <wen> einladen]]?

W-Bewegung und Bindung 10

Ein zweites Argument: Bei W-Skopus-Markierung steht ja die im Matrixsatz interpretierte W-Phrase genau in der für Bewegung generell postulierten intermediären SpecC-Position.

- (11) Was meinst du [_{CP} wen C [_{TP} wir einladen sollen]]?

W-Bewegung und Bindung 11

Ein drittes Argument: In manchen Sprachen (z.B. Schottisches Gälisch, Irisch, Ewe) variiert die Form eines Komplementierers, je nachdem, ob Bewegung darüber stattgefunden hat oder nicht (sog. **Reflexe sukzessiv-zyklischer Bewegung**).

(12) *Schottisches Gälisch, ohne lange Bewegung:*

- a. Bha mi ag ràdh **gun** do bhuail i e
war ich asp sagen dass prt schlug sie ihn
- b. Tha mi a' smaoin eachadh **gu** bheil
bin ich asp denkend dass ist
Iain air a mhisg
Iain auf seinem Trunk

W-Bewegung und Bindung 12

(13) *Schottisches Gälisch, mit langer
Bewegung:*

- a. Cò bha thu ag ràd a bhuail i ?
wen warst du asp sagend dass schlug sie
- b. Cò tha thu a' smaoineachadh a tha
wer bist du asp denkend dass ist
air a mhisg ?
auf seinem Trunk

W-Bewegung und Bindung 13

Annahme:

Lange Bewegung erfolgt sukzessiv-zyklisch, ausgelöst durch starke [uwh*]-Merkmale auf zwischen dem endgültigen Bewegungsziel und der Ausgangsposition intervenierenden Komplementierern (die selbst natürlich aber [typ:dekl] sein müssen, nicht [typ:Q]).

W-Bewegung und Bindung 14

- (14) a. What did you say [_{CP} <what> (that) the poet had written <what>] ?
- b. Wen meinst du [_{CP} <wen> dass wir <wen> einladen sollen] ?
- c. Wen meinst du [_{CP} <wen> [_C sollen-C] wir <wen> einladen] ?
- d. Was meinst du [_{CP} <wen> C wir <wen> einladen sollen] ?
- e. Wen meinst du [_{CP} <wen> C wir <wen> einladen sollen] ?

W-Bewegung und Bindung 15

Zurück zum Thema: Bindung und Evidenz für intermediäre Landstellen von langer W-Bewegung.

- (15) Which book about herself did Jenny say that Anson had written?

W-Bewegung und Bindung 15

Zurück zum Thema: Bindung und Evidenz für intermediäre Landstellen von langer W-Bewegung.

- (15) Which book about herself did Jenny say that Anson had written?

Fragen:

- ▶ Wie kann die derivationelle Sicht auf Prinzip A die Grammatikalität von (15) im Englischen erklären, wenn lange Bewegung sukzessiv-zyklisch verläuft?

W-Bewegung und Bindung 15

Zurück zum Thema: Bindung und Evidenz für intermediäre Landstellen von langer W-Bewegung.

- (15) Which book about herself did Jenny say that Anson had written?

Fragen:

- ▶ Wie kann die derivationelle Sicht auf Prinzip A die Grammatikalität von (15) im Englischen erklären, wenn lange Bewegung sukzessiv-zyklisch verläuft?
- ▶ Welche Probleme bereitet hier die gegenteilige Annahme, dass lange Bewegung in einem Rutsch erfolgt?